

Die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1988

Kommuniqué des Staatlichen Amtes für Statistik der VR China

Die chinesische Volkswirtschaft hat sich 1988 im Laufe der Reform und der beschleunigten Öffnung weiterentwickelt. Ihre ökonomische Basis wurde gestärkt, der wirtschaftliche Austausch mit dem Ausland ausgeweitet. Fortschritte gab es auch im Bildungswesen, in der Wissenschaft und Technik, in der Kultur und im Gesundheitswesen. Nach vorläufigen Angaben betrug das Bruttosozialprodukt* 1385,3 Milliarden Yuan, 11,2 Prozent mehr als 1987, und das Nationaleinkommen 1153,3 Milliarden Yuan, 11,4 Prozent mehr als im Vorjahr. In der Entwicklung der Volkswirtschaft sind folgende Hauptprobleme entstanden: Die gesellschaftliche Nachfrage ist übermäßig gestiegen, die Kluft zwischen Angebot und Nachfrage und der strukturell bedingte Widerspruch in der Produktion vertieften sich, die Preise wurden zu drastisch erhöht, die Inflation setzte spürbar ein. Im vierten Quartal haben verschiedene Gebiete und Branchen zur Verwirklichung der Richtlinie „Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds und Überwindung der Unordnung im wirtschaftlichen Bereich“ viel Arbeit geleistet und erste Erfolge erzielt.

I. Landwirtschaft

Der Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft betrug 561,8 Milliarden Yuan und lag damit um 3,2 Prozent höher als 1987. Auf einzelne Bereiche aufgliedert, sank er im Ackerbau um 0,5 Prozent, stieg hingegen in der Forstwirtschaft um 3,8, in der Viehzucht um 10,5, im Nebengewerbe um 10,4 und in der Fischerei um 11,8 Prozent.

Unter den wichtigsten Agrarerzeugnissen ging die Produktion von Getreide, Baumwolle und Ölpflanzen in unterschiedlichem Maße zurück, die Erträge bei den beiden erstgenannten Kulturen fielen jedoch höher als erwartet aus. Mit einer erheblichen Ertragssteigerung wurde die rückläufige Tendenz der Zuckerproduktion in den vorangegangenen zwei Jahren überwunden. Die Anbaufläche von Tabak hat in einigen Gebieten ein zu starkes Ausmaß erreicht. Die Landwirtschaft konnte mit der Entwicklung der

übrigen Volkswirtschaft nicht Schritt halten; dieser Widerspruch verschärfte sich 1988 zusehends. (Siehe Tabelle 1)

In der Aufforstung gab es weitere Fortschritte. Die für 1988 festgelegte Aufgabe zum Anpflanzen von Schutzwaldstreifen in Nordwest-, Nord- und Nordostchina wurde übererfüllt; an der Küste gab es dabei erste und in den ausgedehnten Ebenen bemerkenswerte Erfolge. In einigen Regionen kam es jedoch trotz wiederholter Verbote immer wieder zu Raubbau an Wäldern.

In der Schweinezucht zeichnete sich ein Aufwärtstrend ab. Die Zahl der Schlachtschweine wie auch der Schweinebestand haben zugenommen. Die Produktion von Fleisch, Geflügel, Eiern und Milch ist weiter gestiegen. Einen

Tabelle 1

Erträge der wichtigsten Agrarprodukte
1988

	Ertrag (Mio.t)	Rückgang bzw. Steigerung 1987 (in %)
Getreide	394,01	-2,2
Baumwolle	4,20	-1,1
Ölpflanzen	13,20	-13,6
davon Raps	5,04	-23,8
Zuckerrohr	49,08	3,6
Zuckerrüben	13,29	63,2
Jute und Ambarihanf	1,08	-4,8
Trockentabak	2,33	42,4
Seidenkokons	0,44	9,3
Tee	0,54	7,2
Obst	16,62	-0,4

Zuwachs gab es bei den pflanzenfressenden Tieren. Infolge des erhöhten Viehfutterpreises war die Schweinezucht instabil. (Siehe Tabelle 2)

Kontinuierlich entwickelt haben sich die Fischerei und Fischzucht. Der Fangenertrag belief sich auf 10,46 Millionen Tonnen und stieg gegenüber 1987 um 9,5 Prozent, darunter der aus Binnengewässern um 11,1 Prozent und der aus dem Meer um 8,4 Prozent.

Tabelle 2

Tierische Produkte und Viehbestand 1988

	Produktion bzw. Bestand	Steigerung gegenüber 1987 (in %)
Schweine-, Rind- und Hammelfleisch	21,88 Mio. t	10,2
Milch	3,69 Mio. t	11,7
Schafwolle	224 000 t	7,3
Schlachtschweine	275 Mio. Stück	5,2
Großvieh ⁽¹⁾	125 Mio. Stück	2,9
Schweine ⁽²⁾	342 Mio. Stück	4,4
Schafe und Ziegen ⁽³⁾	201 Mio. Stück	11,4

(1)(2)(3) Bestand am Jahresende

Die Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft haben sich verbessert. Ende 1988 entsprach die Gesamtleistung der Landmaschinen 264,8 Milliarden Watt, eine Steigerung um 6,6 Prozent gegenüber 1987; die Zahl der großen und mittelgroßen Traktoren betrug 860 000 und ist um 1,9 Prozent gesunken, die der kleinen und Handtraktoren lag bei 5,98 Millionen, um 12,7 Prozent höher als 1987, die der Lastkraftwagen bei 590 000 und hat damit um 7,5 Prozent zugenommen. Die Pumpen für Be- und Entwässerung besaßen eine Gesamtleistung von 65,5 Milliarden Watt, eine Steigerung um 4,7 Prozent. Der Einsatz von Kunstdünger** belief sich auf 21,42 Millionen Tonnen, ein Wachstum um 7,1 Prozent; der Verbrauch von Plastikfolien umfaßte 337 000 Tonnen, eine Steigerung um 17,5 Prozent, der Stromverbrauch auf dem Lande lag mit 72,2 Milliarden kWh um 9,6 Prozent höher als 1987. Der Wasserbau wurde intensiviert.

Die Wirtschaft auf dem Lande florierte. Der gesellschaftliche Bruttoproduktionswert auf dem Lande*** belief sich 1988 auf 1207,8 Milliarden Yuan und stieg gegenüber 1987 um 12,9 Prozent, darunter der der ländlichen Industrie, des Bau- und Verkehrswesens sowie des Handels um 22,5 Prozent. Ihr Anteil an dem ländlichen Bruttoproduktionswert erhöhte sich von 50,4 Prozent 1987 auf 53,5 Prozent, während der entsprechende Anteil der Landwirtschaft von 49,6 Prozent 1987 auf 46,5 Prozent zurückging.

II. Industrie

Der industrielle Bruttoproduktionswert stieg 1988 mit 1810 Milliarden Yuan gegenüber 1987 um 20,7 Prozent; abzüglich der dorfeigenen Betriebe waren es 1518,1 Milliarden Yuan oder 17,7 Prozent. Der Bruttoproduktionswert der staatlichen Industrie nahm um 12,7 Prozent zu, der der kollektiveigenen Industrie um 28,8 Prozent (darunter die ländliche Industrie um 35 Prozent), der der Privatindustrie um 46 Prozent, der der Joint Ventures, der chinesisch-

ausländischen Kooperationsunternehmen und der Unternehmen mit ausschließlich ausländischem Kapital um 97 Prozent.

Die Leichtindustrie entwickelte sich 1988 rasch. Ihr Bruttoproduktionswert nahm mit 895 Milliarden Yuan gegenüber 1987 um 22,6 Prozent zu. Vor allem nahm jener Bereich einen beachtlichen Aufschwung, der keine Agrarprodukte verarbeitet. Noch schneller wuchs der Zweig, der hochwertige langlebige Konsumgüter erzeugt. Auch die Schwerindustrie erreichte ein relativ hohes Wachstumstempo. Ihr Bruttoproduktionswert nahm mit 915 Milliarden Yuan um 18,8 Prozent gegenüber 1987 zu. Die Verarbeitungsindustrie entwickelte sich mehr schneller als die Energiewirtschaft und die Roh- und Werkstoffindustrie, so daß sich der strukturell bedingte Widerspruch in der Industrieproduktion noch verschärfte. (Siehe Tabelle 3)

Die Gewinne und Steuerzahlungen der im Haushaltsplan erfaßten staatlichen Industriebetriebe beliefen sich auf 155,8 Milliarden Yuan und stiegen damit um 17,4 Prozent gegenüber 1987. Die Zirkulationszeit der festgesetzten Umlaufmittel sank von 104 Tagen auf 97 Tage; die Arbeitsproduktivität erhöhte sich um 9,3 Prozent. Die Qualität der meisten Produkte blieb stabil. Dank der Reduzierung des Energieverbrauchs sparte die Industrie umgerechnet 30 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten ein, die entsprechende Rate erreichte 5,6 Prozent. Die Selbstkosten bei vergleichbaren Produkten der im Haushaltsplan erfaßten staatlichen Industriebetriebe erhöhten sich um 12,3 Prozent. Die Verluste der unrentablen Betriebe nahmen um 26,6 Prozent zu.

Erfolge sind in der Reform der Industriebetriebe zu verzeichnen. 9024 staatliche große und mittelgroße Industriebetriebe haben 1988 das Verantwortlichkeitssystem der vertragsgebundenen Bewirtschaftung eingeführt. Die von ihnen entrichteten Steuern und erwirtschafteten Gewinne lagen um 20,8 Prozent höher als 1987. Einige Betriebe begannen mit dem Aktiensystem zu experimentieren. Zwischen Industriebetrieben von der Kreisebene an aufwärts entstanden 10 804 Wirtschaftsvereinigungen.

III. Investitionen in Anlagevermögen und Bauwesen

Im ganzen Land betrugen 1988 die Investitionen in Anlagevermögen 431,4 Milliarden Yuan, 67,3 Milliarden Yuan oder 18,5 Prozent mehr als 1987. Preisbereinigt bedeutete dies eine geringe Steigerung. Davon entfielen 269,5 Milliarden Yuan auf die staatseigenen Betriebe (ein Anstieg von 17,3 Prozent gegenüber 1987), 62,1 Milliarden Yuan auf die kollektiveigenen

Tabelle 3

Die wichtigsten Industrieerzeugnisse 1988

	Menge	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1987 (%)
Baumwollgarn	4,54 Mio. t	3,9
Baumwollstoff	17,6 Mrd. m	1,7
Wollstoff	265 Mio. m	0
Papier und Pappen, maschinell hergestellt	12,1 Mio. t	6,0
Zucker	4,55 Mio. t	-10,0
Rohsalz	22 Mio. t	24,7
Zigaretten	30,95 Mio. Kisten	7,4
Waschmittel	1,29 Mio. t	8,2
Alluminiumwaren	85 700 t	-19,0
Fahrräder	41,22 Mio.	0,1
Fernseher	24,85 Mio.	28,5
daunter Farbfernseher	10,28 Mio.	52,8
Kassettenrekorder	23,44 Mio.	18,5
Fotoapparate	2,92 Mio.	13,8
Haushaltswaschmaschinen	10,46 Mio.	5,6
Haushaltskühlschränke	7,4 Mio.	84,4
Gesamte Energieträger (in Steinkohleneinheiten)	951 Mio. t	4,2
Rohkohle	970 Mio. t	4,5
Rohöl	137 Mio. t	2,2
Stromerzeugung	543 Mrd. kWh	9,2
darunter aus Wasserkraft	108 Mrd. kWh	8,0
Stahl	59,18 Mio. t	5,2
Walzstahl	46,98 Mio. t	7,0
Zement	203 Mio. t	9,1
Nutzholz	63 Mio. m ³	-1,7
Schwefelsäure	10,98 Mio. t	11,7
Sodaasche	2,59 Mio. t	9,6
Kunstdünger ⁽⁴⁾	17,67 Mio. t	5,7
Insektizide ⁽⁵⁾	194 600 t	20,7
Kraftwerksanlagen	10,97 Mio. kW-Kapazität	16,6
Werkzeugmaschinen	200 000	16,1
darunter Programmgesteuerte und Präzisionswerkzeugmaschinen	3920	0,3
Kraftwagen	646 700	37,1
Traktoren	52 100	40,4
Lokomotiven	843	-7,3
Stahlschiffe für zivile Zwecke	1,407 Mio. BRT	-20,7

⁽⁴⁾ und ⁽⁵⁾ Die Werte beziehen sich auf die Wirksamkeit der Bestandteile.

Betriebe (eine Steigerung um 13,5 Prozent), 99,8 Milliarden Yuan auf Einzelpersonen (eine Zunahme um 25,4 Prozent). Mit 1300 Milliarden Yuan (eine Steigerung von 12 Prozent gegenüber 1987) waren die Investitionen in die im Bau befindlichen Projekte immer noch zu hoch. Es wurden zu viele nichtproduktive Objekte, die nicht in der Liste der Schlüsselprojekte aufgeführt sind, in Angriff genommen. Die außeretatmäßigen Investitionen nahmen enorm zu. Die Überprüfung der im Bau befindlichen Anlagefondsprojekte hat bereits Erfolge gezeitigt. Die Errichtung von 14 400 Objekten wurde eingestellt oder verschoben und so für die kommenden Jahre eine Einsparung von 44,2 Milliarden Yuan erzielt.

Die Mittel für den Investbau der staatseigenen Betriebe betragen 154,3 Milliarden Yuan, 14,9 Prozent mehr als 1987. Die Investitionsstruktur hat sich geändert (die Angaben über den jeweiligen Anteil an den Gesamtinvestitionen gegenüber 1987 nachfolgend in Klammern): 37,1 Milliarden Yuan flossen in die Energiewirtschaft (von 22,5 auf 24 Prozent gestiegen); 20,6 Milliarden Yuan in die Roh- und Werkstoffindustrie (von 14,6 auf 13,4 Prozent gesunken); 21,8 Milliarden Yuan in das Transport-, Post- und Fernmeldewesen (von 15,3 auf 14,1 Prozent gesunken); 6,2 Milliarden Yuan in die Leicht- und Textilindustrie, 7,1 Milliarden Yuan in die Landwirtschaft und 9,5 Milliarden Yuan in die Kultur-, das Bildungs- und Gesundheitswesen (ein geringfügiger Rückgang in allen drei Bereichen); 8,4 Milliarden Yuan in den Handel und das Finanzwesen (von 5,1 auf 5,5 Prozent gestiegen); 9,4 Milliarden Yuan in den Städtebau (von 5,9 auf 6,1 Prozent erhöht). Unter den Mitteln für den Investbau betragen die Investitionen in den produktiven Bereich 103,3 Milliarden Yuan (von 65,5 auf 66,9 Prozent gestiegen); in den nichtproduktiven Bereich 51 Milliarden Yuan (eine Abnahme von 34,5 auf 33,1 Prozent). Darunter waren die Investitionen in den Bau von Hotels, Gasthäusern und Luxusgebäuden immer noch viel zu hoch.

42,1 Milliarden Yuan wurden in die 203 vom Staat als vorrangig ausgewählten und in rationeller Bauzeit zu errichtenden Schlüsselprojekte investiert. Das entsprach einer Steigerung um 16,3 Prozent gegenüber 1987. 78 große und mittelgroße Investbauprojekte und 138 große und größere Einzelprojekte wurden landesweit errichtet und ihrer Bestimmung übergeben. Die Inbetriebnahme einiger wichtiger Kraftwerke, Kohlebergwerke, Eisenbahnstrecken, Häfen und Forschungsstätten haben dem Aufbau einen neuen Auftrieb gegeben.

Folgende wichtige Produktionskapazitäten konnten neu geschaffen werden: Generatoren mit einer Leistung von 9,99 Millionen kW; Förderanlagen für 30,9 Millionen Tonnen Kohle und 15,77 Millionen Tonnen Rohöl (einschließlich der durch die technische Umgestaltung und anderweitige Investitionen erweiterten Kapazität); Anlagen für die Produktion von 600 000 Tonnen Äthylen, 2,46 Millionen Tonnen Zement und 7,92 Millionen Kisten (je 50 kg) Tafelglas; es entstanden 419 Kilometer eingleisige, 820 Kilometer doppelgleisige Bahnstrecken, 1487 Kilometer Bahnlinien wurden elektrifiziert und die Umschlagskapazität der Häfen um 8,78 Millionen Tonnen erweitert.

Die technische Rekonstruktion der Betriebe kam zügig voran. 1988 haben die staatseigenen Betriebe 95,5 Milliarden Yuan für die technische Umgestaltung und Erneuerung aufgewandt, 25,8 Prozent mehr als 1987. Der Anteil dieser Investitionen an den gesamten Investitionen der staatseigenen Betriebe stieg von 33 Prozent im Jahre 1987 auf 35,4 Prozent. Davon wurden ausgegeben 37,5 Milliarden Yuan für den Ausbau der Kapazitäten, ein Zuwachs um 37,4 Prozent gegenüber 1987; 13,5 Milliarden Yuan für die Erweiterung der Produktionssortimente, eine Steigerung um 24,1 Prozent; 4,9 Milliarden Yuan für die Verbesserung der Erzeugnisqualität, eine Zunahme um 14,8 Prozent; und 3,1 Milliarden Yuan für die Energieeinsparung, eine Erhöhung um 18,8 Prozent. 1988 wurden nahezu 40 000 Objekte rekonstruiert bzw. erneuert und in Betrieb genommen, das neu hinzugekommene Anlagevermögen betrug 63,4 Milliarden Yuan.

Die Reform im Bauwesen vertiefte sich. Die staatseigenen Baubetriebe haben 119 000 Objekte oder 83,2 Prozent aller Bauprojekte entsprechend dem Verantwortlichkeitssystem vertraglich übernommen. Deren Baufläche umfaßt 170 Millionen Quadratmeter oder 85,6 Prozent der gesamten Baufläche. Für 21,6 Prozent dieser Projekte mit 28,6 Prozent Baufläche aller Projekte wurden Verträge durch Ausschreibungen abgeschlossen. Der Bruttoproduktionswert der staatseigenen Baubetriebe nahm gegenüber 1987 um 1,7 Prozent zu und die Arbeitsproduktivität um 1,8 Prozent. Einige Baukapazitäten wurden jedoch nicht ausgelastet, und die Zahl der unrentablen Baubetriebe ist gestiegen.

Erfolge gab es in der geologischen Erkundung. 1988 entdeckte man 281 Lagerstätten. Unter 55 neu nachgewiesenen Mineralvorkommen befinden sich 9,3 Milliarden Tonnen Kohle und 760 Millionen Tonnen Eisenerz und auch beträchtliche Mengen an Gold. Große Fortschritte erbrachte die Erkundung von Erdöl und Erdgas.

IV. Transport-, Post- und Fernmeldewesen

Das Verkehrs- und Transportwesen hat sich durch bessere Auslastung weiterentwickelt. (Siehe Tabelle 4)

Die Eisenbahn hat ihre Transportkapazität erweitert, indem sie mehr Gegenzüge im Personenverkehr einsetzte und die Zahl der Reisezüge erhöhte. Zur Entlastung der Eisenbahn entstanden Personen-Fernbeförderungsdienste im Straßenverkehr. Landesweit gibt es für diesen Zweck 2500 überregionale Landstraßen.

Die Transportabteilungen konnten ihre wirtschaftliche Effizienz verbessern. Die Transportleistung mit Loks erreichte im Tagesdurchschnitt 829 000 Tonnenkilometer und nahm damit um 1 Prozent gegenüber 1987 zu. Die Einnahmen aus dem Eisenbahntransport erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent, und die Arbeitsproduktivität stieg um 5 Prozent. Der Containerverkehr entwickelte sich rasch; per Bahn und Hochseeschiffen wurden auf diese Weise 16,51 Millionen Tonnen befördert, ein Zuwachs um 8 Prozent gegenüber 1987. Der Transport entsprach aber nicht der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieser Widerspruch verschärfte sich mehr und mehr. Die Eisenbahn war größtenteils überlastet, und es gab viele Verkehrsunfälle.

Das Post- und Fernmeldewesen wurde ausgebaut. Mit einer Gesamtleistung im Wert von 4,91 Milliarden Yuan verzeichnete es eine Steigerung um 26,3 Prozent im Vergleich zu 1987. Ende 1988 wurden 3,62 Millionen Telefonanschlüsse in den Städten registriert. Das entspricht einer Zunahme um 23,5 Prozent gegenüber 1987.

V. Binnenhandel, Materialversorgung und -absatz

Der Warenumsatz nahm beachtlich zu. 1988 erreichte der Einzelhandelsumsatz 744 Milliarden Yuan. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um 27,8 Prozent, preisbereinigt waren es 7,9 Prozent. Davon entfielen 89,9 Milliarden Yuan auf landwirtschaftliche Produktionsmittel, ein Zuwachs um 27,5 Prozent, und 654,1 Milliarden Yuan auf Konsumgüter, eine Erhöhung um 27,9 Prozent. Der Anteil der Konsumgüter, der an die Betriebe verkauft worden ist, betrug 66,5 Milliarden Yuan, eine Steigerung von 20,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Handel verschiedener Eigentumstypen entwickelte sich umfassend. Der Einzelhandelsumsatz ist gegenüber 1987 wie folgt gestiegen: bei den volkseigenen Handelsbetrieben um 29,9

Prozent, bei den Versorgungs- und Absatzgenossenschaften um 27,9 Prozent, bei den anderen kollektiven Handelsunternehmen um 21,2 Prozent, bei den Gemeinschaftsunternehmen um 27,7 Prozent und bei den privaten Einzelunternehmen um 30 Prozent; der Umsatz im Handel der Bauern mit der städtischen Bevölkerung stieg um 29,1 Prozent.

Der Verkauf von verschiedenen Konsumgütern konnte ebenfalls eine allgemeine Erhöhung verzeichnen. Ihr Umsatz ist im Einzelhandel gegenüber 1987 wie folgt gestiegen: bei Nahrungsmitteln um 28,2 Prozent, in der Konfektion um 21,4 Prozent, bei Gebrauchsartikeln um 31,3 Prozent (preisbereinigt jeweils um 4,3, 7,7 und 13,2 Prozent). Beeinflusst durch die Inflation und die dadurch bedingten Panikkäufe wuchs der Einzelhandelsumsatz vieler Konsum-

Brennstoffen um 16,1 Prozent und bei landwirtschaftlichen Produktionsmitteln um 16,2 Prozent.

1988 lag das Gesamtniveau der Lebenshaltungskosten der Arbeiter und Angestellten um 20,7 Prozent höher als das im Vorjahr.

Die Nachfrage nach Produktionsmitteln war zu groß. Der Wert der von den Materialverwaltungen des ganzen Landes gelieferten Produktionsmittel belief sich auf eine Summe von 236,2 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 51 Prozent gegenüber 1987, preisbereinigt waren es 24,3 Prozent. Sie verkauften 39,66 Millionen Tonnen Walzstahl, ein Zuwachs um 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr; 29,66 Millionen Kubikmeter Nutzholz, ein Zuwachs um 14,3 Prozent; 270,15 Millionen Tonnen Kohle, eine Steigerung um 8,8 Prozent. Aufgrund zu starker Preiserhöhungen für Produktionsmittel stieg der Index bei 15 wichtigen Produktionsmitteln um 21,5 Prozent gegenüber 1987, darunter bei Walzstahl um 21 Prozent, bei Kupfer um 50 Prozent und bei Aluminium um 38,6 Prozent.

Tabelle 4

Transportleistungen 1988

Art	Menge/ Anzahl	Zuwachs gegenüber 1987 (in %)
Gütertransport	2 335,5 Mrd. tkm	5,1
Eisenbahn	987,6 Mrd. tkm	4,3
Straße	287,1 Mrd. tkm	9,5
Schiff	996,4 Mrd. tkm	4,8
Flugzeug	740 Mio. tkm	12,1
Pipelines	63,7 Mrd. tkm	2,0
Personenbeförderung	606,0 Mrd. Pkm	12,1
Eisenbahn	326,0 Mrd. Pkm	14,7
Straße	238,2 Mrd. Pkm	8,8
Schiff	20,4 Mrd. Pkm	2,5
Flugzeug	21,4 Mrd. Pkm	14,9
Umschlag der wichtigen Häfen an der Küste	436 Mio. t	10,0

güter äußerst anormal, darunter von Getreide um 8 Prozent, von Salz um 20 Prozent, von Seife und Waschpulver um mehr als 20 Prozent. Der Absatz von langlebigen Konsumgütern wie Fernsehgeräten, Kassettenrekordern, Ventilatoren, Waschmaschinen, Kühlschränken stieg um 20 bis 50 Prozent.

Die Einzelhandelspreise kletterten übermäßig in die Höhe. 1988 erhöhte sich das gesamte Preisniveau im Einzelhandel um 18,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (im Dezember um 26,7 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs). In den Städten stiegen die Preise um 21,3 Prozent und auf dem Land um 17,1 Prozent. Bei Lebensmitteln nahmen sie um 23 Prozent zu, bei Getreide um 14,1 Prozent, bei Fleisch, Geflügel und Eiern um 36,8 Prozent, bei Gemüse um 31,7 Prozent, bei Wasserprodukten um 31,1 Prozent; in der Konfektion um 12,7 Prozent, bei anderen Artikeln des täglichen Bedarfs um 12,2 Prozent, bei Arzneimitteln und medizinischen Geräten um 24,8 Prozent, bei

Die Haupthindernisse bei der Markt- und Preisgestaltung bildeten: Unordnung, die Vermehrung der gesetzwidrigen Geschäftsgebahren und die willkürlichen Preiserhöhungen. Die Stabilisierung der Märkte wurde durch die Inflation und die zu rapiden Preiserhöhungen beeinträchtigt. 1988 gab es einige größere Angstkäufe, so daß sich der Mangel an Waren verstärkte. Im vierten Quartal ließen die willkürlichen Preiserhöhungen auf dem Markt etwas nach.

VI. Außenwirtschaft, -handel und Tourismus

Statistiken des Zollamtes zufolge belief sich das Außenhandelsvolumen 1988 auf 102,79 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um 24,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, davon entfielen auf den Export 47,54 Milliarden US-Dollar, eine Steigerung um 20,6 Prozent, und auf dem Import 55,25 Milliarden US-Dollar, ein Zuwachs um 27,9 Prozent. Abzüglich der Hilfsleistungen und Geschenke, der Verarbeitung importierter Rohstoffe und ausländischer Investitionen in Form von Importen betrug das Handelsdefizit 3,09 Milliarden US-Dollar.

Die Devisenerlöse aus dem nichtkommerziellen Verkehr betrugen 1988 6,61 Milliarden US-Dollar, ein Zuwachs um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die Ausgaben 2,7 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um 31,8 Prozent, daraus ergab sich ein Überschuß von 3,91 Milliarden US-Dollar.

Die Verwendung von ausländischem Kapital wurde erweitert. An ausländischen Geldmitteln wurden 1988 real 9,84 Milliarden US-Dollar genutzt, ein Wachstum um 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon waren 2,62 Milliarden US-Dollar Direktinvestitionen, eine Steigerung um 13,1 Prozent.

1988 wurden Verträge über Bauprojekte im Ausland und die Bereitstellung von Arbeitskräften im Wert von 1,83 Milliarden US-Dollar abgeschlossen, eine Erhöhung um 10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 1,2 Milliarden US-Dollar wurden bereits realisiert, etwas weniger als 1987.

Der internationale Touristenverkehr entwickelte sich zusehends. 1988 kamen 31,69 Millionen Personen aus 168 Ländern und Gebieten nach China — Touristen, Dienstreisende, Besucher und Gäste im Rahmen verschiedener Austauschprogramme, 17,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Tourismus stiegen auf 2,22 Milliarden US-Dollar, um 19,2 Prozent gegenüber 1987.

VII. Bildung, Wissenschaft, Technik, Kultur

1988 nahmen weitere 36 000 Personen ein postgraduales Studium auf (Gesamtzahl 113 000 Teilnehmer), eine Abnahme um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die allgemeinen Hochschulen hatten 1988 670 000 Hochschul- und Fachhochschulstudenten immatrikuliert, insgesamt studierten 2,066 Millionen Studenten an den Universitäten und Hochschulen, eine Steigerung um 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 554 000 Studenten absolvierten ihr Studium. An den Hochschulen für Erwachsene gab es 698 000 Erstimmatrikulationen für eine Hoch- bzw. Fachhochschulbildung, insgesamt studierten hier 1,728 Millionen, ein Rückgang um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Berufs- und Fachschulbildung entwickelte sich weiter. Die Zahl der Mädchen und Jungen, die 1988 in die verschiedenen Berufs- und Fachschulen kamen, erreichte 5,557 Millionen (einschließlich 1,164 Millionen in den technischen Lehrwerkstätten), sie machten 42,7 Prozent der insgesamt 13,016 Millionen Lernenden an den Mittelschulen der Oberstufe aus. Die Zahl der Teilnehmer an den Fachmittelschulen für Erwachsene betrug 1,798 Millionen, und 9,33 Millionen Erwachsene besuchten Schulen für technische Weiterbildung.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen der Unterstufe erreichte 40,155 Millionen und die an den Grundschulen 125,358 Millionen. 1326 Kreise haben die Anforderungen für eine umfassende Grundschul-

ausbildung erfüllt. Auch die Sonderschulen für geistig und körperlich behinderte Kinder wurden ausgebaut. An manchen Orten ist jedoch eine Zunahme von vorzeitigem Schulabbruch in den Mittel- und Grundschulen festzustellen.

Wissenschaft und Technik entwickelte sich relativ schnell. 1988 wurden 217 Erfindungen, 513 Projekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und 138 Projekte des „Funken-Programms“ vom Staat ausgezeichnet.

Die vom Staat erarbeiteten Entwicklungsprogramme für Wissenschaft und Technik wurden allseitig in die Tat umgesetzt. Bei der Lösung von wissenschaftlichen und technischen Schlüsselproblemen des Staates wurden merkliche Erfolge erzielt; 30 bedeutende experimentelle Projekte für Industrie und 21 wichtige Laborprojekte des Staates wurden bestätigt. Mit der Realisierung von Plänen für die Hochtechnologieentwicklung wurde begonnen. Zur Verwirklichung des „Funken-Programms“, das die beschleunigte Kommerzialisierung und industrielle Nutzung von Ergebnissen der Hochtechnologie und von neuen Techniken zum Ziel hat, und des Plans zur versuchsweisen Herstellung wichtiger, vom Staat geförderter neuer Produkte wurde die organisatorische Arbeit aufgenommen. Das „Funken-Programm“ spielt beim Aufschwung der ländlichen Wirtschaft weiterhin eine wichtige Rolle. 2983 Forschungsprojekte wurden von der Staatlichen Stiftung für Naturwissenschaften genehmigt und 116 Millionen Yuan zur Unterstützung dieser Projekte bereitgestellt, was sich auf die Entwicklung der Grundlagen- und der angewandten Forschung positiv ausgewirkt hat. Mit seinem erfolgreichen Start eines meteorologischen Satelliten ist China in der Lage, solch einen künstlichen Raumflugkörper selbständig auf eine Sonnen-Synchronbahn zu bringen. Die Fertigstellung des Elektronensynchrotrons und der erfolgreiche Test einer Rakete zur Erforschung der oberen Schichten der Atmosphäre in der tieferen Breitenzone waren merkliche Fortschritte in einigen Aspekten des Hochtechnologiebereichs in China. Die vom Staat eingerichteten Saatgutbanken lagerten 125 000 Saatsorten, und 169 wichtige neue Sorten von Agrarpflanzen wurden gezüchtet. Erste Erfolge wurden bei der Umgestaltung der ertragsniedrigen Einzugsgebiete von Huanghe, Huaihe und Haihe erzielt. Neue Fortschritte wurden errungen bei der Planung und dem Bau von elf wichtigen Projekten wie der Bahnstrecke für den Schwerverkehr Datong-Qinhuangdao und die zweite Ausbauphase des Eisen- und Stahlkombinats Baoshan. Daraus ist zu ersehen, daß eine Reihe wichtiger wissenschaftlich-technischer Errungenschaften eine bedeutende Rolle beim Wirtschaftsaufbau gespielt haben.

Eine verstärkte grundlegende wissenschaftliche und technische Arbeit erfolgte beim Wirtschaftsaufbau und im gesellschaftlichen Leben. Bis Ende 1988 wurden 132 staatliche Parameter, 261 Reinheits- und Qualitätskriterien für Trinkwasser, Atemluft und Grundnahrungsmittel und 13841 staatliche Normen für verschiedene Erzeugnisse festgelegt, von denen 38,5 Prozent dem internationalen Niveau entsprechen. Die Bereiche Meteorologie, Ozeanographie und Seismologie lieferten viele Daten und Informationen für die Volkswirtschaft, was den gesellschaftlichen Aufschwung förderte.

Die Patentarbeit entfaltete sich weiter, auf den Technologiemarkten kommt es ebenfalls zu einem Aufschwung. 1988 wurden 11500 Patente registriert, ein Zuwachs um 68,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 247000 technische Verträge wurden abgeschlossen, ein Anstieg um 87,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die getätigten Geschäfte erreichten einen Wert von 7 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 109 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

1988 wurden im Amt für Landvermessung und Kartographie 26000 Landkarten in verschiedenen Maßstäben für unterschiedliche Bereiche des wirtschaftlichen Aufbaus gezeichnet. Es gab 307 Landkarten verschiedener Art mit einer Auflage von 74,4 Millionen Exemplare heraus.

Das Potential in Wissenschaft und Technik hat sich weiterhin vergrößert, es entfalten sich allmählich wissenschaftlich-technische Aktivitäten der Massen. 1988 waren in den volkseigenen Betrieben und Institutionen 9,6 Millionen Techniker und Fachleute beschäftigt (ausgenommen die Akademie der Gesellschaftswissenschaften), ein Anstieg um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es gab 5700 volkseigene selbständige Forschungs- und Entwicklungstätten von der Kreisebene an aufwärts mit 1,1 Millionen Mitarbeitern, darunter 380000 Wissenschaftler und Ingenieure. 85 Prozent der Gemeinden des Landes hatten Vereinigungen für die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse gegründet, die 4,16 Millionen Mitglieder vereinigen.

Der kulturelle Bereich ist aufgeblüht. 1988 wurden 158 Spielfilme produziert, 227 neue Filme vertrieben, 31 Streifen bei internationalen Filmfestivals mit insgesamt 35 Preisen ausgezeichnet. Es gab im ganzen Land 162000 Filmvorführstellen, 2998 Volkskunstgruppen, 2975 Kulturhäuser, 2479 öffentliche Bibliotheken, 893 Museen und 3356 Archive. In der ganzen Republik arbeiten 461 Rundfunkstationen, 645 Relaisstrecken und -stationen, 422 Fernsehstationen und 811 Relaisstrecken und -stationen

mit einer Leistung von einem Kilowatt und mehr. Die Landes- und Provinzzeitungen in ganz China hatten insgesamt eine Auflage von 20,64 Milliarden Exemplaren, die Zeitschriften eine Auflage von 2,66 Milliarden Exemplaren und die Bücher eine Auflage von 6,28 Milliarden Exemplaren.

VIII. Gesundheitswesen und Sport

Das Gesundheitswesen hat sich weiterentwickelt, und die medizinische Betreuung wurde verbessert. Ende 1988 standen im Landesmaßstab 503 Millionen Krankenbetten zur Verfügung, 4,1 Prozent mehr als Ende 1987. Die Zahl des medizinischen Personals betrug 3,724 Millionen, eine Zunahme um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, darunter 1,618 Millionen Ärzte (einschließlich 1,096 Millionen für westliche und chinesische Medizin), 9,2 Prozent mehr als im Vorjahr, 829000 Krankenpfleger und -schwestern, ein Anstieg um 15,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Vorbeugung und Gesundheitspflege wurden verstärkt. Bei Vorbeugung und Bekämpfung verschiedener ansteckender und chronischer Krankheiten waren neue Erfolge zu verzeichnen, die Zahl infektiöser Krankheitsfälle ging um 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. 12 Provinzen und Städte Chinas hatten die Planziffer für Immunitätenimpfung realisiert. Die hygienische Kontrolle und Überwachung wurden verstärkt. Auf dem Lande herrschte jedoch nach wie vor ein Mangel an Ärzten und Arzneimitteln.

Im Sport wurden neue Erfolge erzielt. 1988 gelang es den chinesischen Sportlerinnen und Sportlern, 54 Weltmeistertitel zu erringen, 33 Weltrekorde einzustellen und 233mal 138 Nationalrekorde zu brechen. Während der 24. Olympischen Sommerspiele gewannen chinesische Sportlerinnen und Sportler insgesamt fünf Goldmedaillen, elf Silbermedaillen und 12 Bronzemedaillen. Der Massensport entfaltete sich weiter. Die ersten Nationalen Sportspiele der Bauern und die der Städte fanden nacheinander statt.

IX. Die Lebensbedingungen der Bevölkerung

1988 lag das jährliche verfügbare Einkommen der Haushalte pro Kopf der Stadtbewohner bei 1119 Yuan, 22,2 Prozent mehr als im Vorjahr, preisbereinigt betrug der reale Zuwachs 1,2 Prozent. Aus unterschiedlichen Gründen nahmen jedoch die Realeinkünfte der verschiedenen Haushalte in den Städten entweder zu oder ab, und das Einkommensgefälle vergrößerte sich. Nach Stichprobenuntersuchungen in 13 Städten gingen die Realeinkommen von 34,9

Prozent der Haushalte infolge der Preiserhöhungen zurück. Das Pro-Kopf-Nettoeinkommen der Bauern betrug 545 Yuan, 17,7 Prozent mehr als im Vorjahr, preisbereinigt 6,3 Prozent, davon stammten 493 Yuan aus der produktiven Arbeit, dies waren 17,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Reform des Beschäftigungssystems wurde weiter vertieft; zusätzliche Arbeitsplätze konnten geschaffen werden. 3,61 Millionen Bürger in Städten Chinas erhielten 1988 einen Arbeitsplatz. Bis Ende des Jahres wuchs die Zahl der Arbeiter und Angestellten im Landesmaßstab gegenüber Ende 1987 um 3,59 Millionen und erreichte somit 135,73 Millionen. Die gesamte Lohnsumme der Arbeiter und Angestellten betrug 229,7 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 41,6 Milliarden Yuan oder um 22,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Arbeitsvertragssystem entwickelte sich stetig. Bis Ende des Jahres gab es in den volkseigenen Betrieben 9,92 Millionen Vertragsarbeiter und -angestellte, ein Zuwachs um 2,57 Millionen gegenüber Ende des Vorjahres. Die Zahl der selbständigen Gewerbetreibenden in Stadt und Land stieg um 640 000 und erreichte damit 6,33 Millionen gegenüber Ende 1987.

Die Spareinlagen der Bevölkerung in Stadt und Land nahmen zu. Ende 1988 betragen sie 380,7 Milliarden Yuan, dies waren 73,2 Milliarden Yuan, d. h. 23,8 Prozent mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs.

Die Wohnbedingungen in Stadt und Land verbesserten sich weiter. In den Städten wurden 190 Millionen Quadratmeter Wohnfläche neu gebaut, während auf dem Land 880 Millionen Quadratmeter Wohnfläche bezugsfertig wurden.

Auch das Sozialwesen ist vorangekommen. 1988 gab es landesweit in verschiedenen Wohlfahrtsheimen 710 000 Bettplätze, hier fanden 580 000 Menschen eine Unterkunft, ein Anstieg um 9,4 Prozent bzw. 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 41,56 Millionen hilfsbedürftige Bürger in Stadt und Land erhielten vom Staat Zuwendungen. In 14,8 Prozent der Gemeinden Chinas wurden ländliche soziale Sicherungsnetze geschaffen. Einrichtungen der sozialen Dienstleistung in den Städten haben sich verhältnismäßig schnell entwickelt. Es wurden 74 580 kleine und vielfältige andere derartige Einrichtungen ins Leben gerufen.

Das Versicherungswesen ist rasch ausgebaut worden. 1988 betragen die Beiträge für verschiedene Sachversicherungen 1797 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 18,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt hatten 72,16 Millionen Haushalte und 158,67 Millionen Bürger

eine individuelle Versicherung abgeschlossen. Im Landesmaßstab wurden bei der Versicherung 2,62 Millionen Schadensersatzanträge gestellt und 4,3 Milliarden Yuan für Entschädigung ausgegeben. Das spielte bei der rechtzeitigen Wiederaufnahme der Produktion und der Bewirtschaftung sowie bei der Wiedereingangssetzung von Betrieben, der Normalisierung des Lebens in Haushalten und bei Einzelpersonen, die von Katastrophen betroffen waren, eine positive Rolle.

X. Bevölkerung*

1988 wurden die Geburtenrate der Bevölkerung Chinas mit 20,78, die Sterblichkeitsrate mit 6,58 und die Rate des natürlichen Bevölkerungswachstums mit 14,2 Promille ausgewiesen. Bis Ende des Jahres betrug die Zahl der Gesamtbevölkerung 1,09614 Milliarden, 15,41 Millionen mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs. China steht gegenwärtig vor einem Geburtenboom, die Zahl der geburtsfähigen Frauen nimmt jährlich zu. Die vorgesehene Familienplanung zu verwirklichen, ist immer noch außerordentlich schwierig.

Fußnoten: Alle in diesem Kommuniqué verwendeten Zahlen sind vorläufige Statistiken des Jahres 1988, nicht einbezogen die aus der Provinz Taiwan. Die Angaben zum Bruttosozialprodukt, Nationaleinkommen und den verschiedenen Bruttoproduktionswerten wurden auf der Grundlage der Preise von 1988 und zum Wachstumstempo nach vergleichbaren Preisen berechnet.

* Das Bruttosozialprodukt umfaßt die Wertzunahme im primären und sekundären Produktionssektor sowie die Exporterlöse, ausschließlich der von der Produktion oder beim Transport verbrauchten Produkte und aufgewandten Dienstleistungen.

** Hinsichtlich des Einsatzes von anorganischem Dünger beziehen sich die Werte auf die Wirksamkeit der Bestandteile.

*** Der gesellschaftliche Bruttoproduktionswert auf dem Land umfaßt den Bruttoproduktionswert der gesamten Landwirtschaft sowie die Bruttoproduktionswerte der kollektiven und privaten Industrie, des Bauwesens, des Verkehrs- und Transportwesens sowie des Handels auf dem Lande.

Aus: *Beijing Rundschau*, Nr. 10, 7.3.1989